

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 9

Artikel: "Dona nobis pacem" - Wallfahrt nach Lourdes
Autor: Schmid, Markus / Schellenberg, Aldo C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die stattliche Schweizer Delegation mit rund 230 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor der Rosenkranz-Basilika.

«Dona nobis pacem» – Wallfahrt nach Lourdes

Dona nobis pacem, gib uns Frieden. Unter diesem Leitgedanken nahmen vom 18. bis 21. Mai 2017 rund 12 000 Christen aus 44 Nationen an der 59. Militärwallfahrt nach Lourdes teil.

Es berichten Markus Schmid (Text) und Aldo C. Schellenberg, Pi Yisu Li und Roland Richoz (Bilder)

Die Schweizer Delegation setzte sich wie folgt zusammen:

- 70 freiwillige Kader und Rekruten aus neun Rekrutenschulen.
- 20 freiwillige Musikanten der Schweizer Militärmusik
- 5 freiwillige Feldprediger
- 83 Aktive und ehemalige AdA, teils mit ihren Ehepartnern
- 52 Angehörige der *Grenadiers de Fribourg*.

Schellenberg und Raemy

Als höchste Repräsentanten und Würdenträger von Staat und Kirche begleiteten uns

Korpskommandant Aldo C. Schellenberg und Weihbischof Alain de Raemy.

An einem Mittwoch wurde das freiwillige Det aus den Rekrutenschulen und das ad hoc Spiel in der Kaserne Bière zusammengezogen. Unter der Leitung von Oberst Markus Dietrich (S4 des LVb Inf) wurden die Teilnehmer auf den bevorstehenden Einsatz vorbereitet.

Nach einer kurzen Nacht führte die Fahrt per Car via Genf-Lyon-Toulouse nach Lourdes. Am Donnerstag reisten die «zahlenden Pilger» etwas komfortabler mit Charterflug ab Zürich und Genf an. Unsere Kader und Rekruten waren im Inter-

nationalen Camp mit ca. 3500 anderen Soldaten aus der ganzen Welt untergebracht.

Verschworene Einheit

Dank den vielen gemeinsamen Anlässen, sowie der Pflege der Kameradschaft oft zu später Stunde, wurde die ganze Gesellschaft schnell zur verschworenen Einheit.

Von Freitag bis Sonntag nahmen wir jeden Tag an drei bis vier nationalen oder internationalen Feierlichkeiten teil. Die Beschreibung aller Feiern würde den Rahmen dieser Berichterstattung sprengen.

Einige Höhepunkte

Firmung Wm Janik Komani: Am gemeinsamen Feldgottesdienst mit der österreichischen Abordnung hatten wir Schweizer einen besonderen Grund zur Freude.

Erstmals in der Geschichte unserer Militärwallfahrt wurde ein Wehrmann aus unseren Reihen gefirmt. Wm Janik Komani erhielt von Bischof Alain de Raemy das Sakrament der Firmung. Für alle ein feierlicher und unvergesslicher Moment.

Die Internationale Messefeier am Sonntagmorgen: In der eindrücklichen Basilika Pius X. fanden die internationalen Feiern statt. →



Angeführt von KKdt Schellenberg und Weihbischof Alain de Raemy marschiert das Schweizer Det stolz durch Lourdes.



Pflege der Kameradschaft. Korpskommandant Aldo C. Schellenberg, der angehende Sprachspezialist Pi Yisu Li und Weihbischof Alain de Raemy.



Stadtpräsidentin Bourdeu begrüsst Christoph Graf, Kommandant Schweizergarde, Weihbischof Alain de Raemy und KKdt Aldo C. Schellenberg, Kommandant LW.



Am Rande des internationalen Gottesdienstes entstand diese Aufnahme mit der kroatischen Präsidentin Grabar-Kitarovic.



Der Firmling Wm Janik Komani. Im Hintergrund Schweizer Gardist und österreichisches Militärspiel.

Die Heilige Messe am Sonntagvormittag war ein Höhepunkt der Wallfahrt. Gemeinsam mit Bischöfen und Priestern aus 44 Ländern leitete der französische Militärbischof Luc Ravel den Gottesdienst.

Organisatorischer Aufwand

12 000 Soldatinnen und Soldaten sowie 10 000 weitere Besucher nahmen an der Messe teil. Dieses Jahr war der Schweizer Vorstand gemeinsam mit Irland und den Niederlanden für die Vorbereitung und die Durchführung des Gottesdienstes verantwortlich.

Der organisatorische (vordienstliche) Aufwand für einen solchen Anlass ist gewaltig. Typisch Schweizerisch wird dies durch die Miliz, konkret durch den Verein PMI Schweiz, bewältigt. Wir brauchen uns hinter den Profi-Organisationen der anderen Armeen nicht zu verstecken.

Die Lichterprozession: Der besondere Charme der Soldatenwallfahrt wurde auch bei der Lichterprozession deutlich. Am Samstagabend zogen alle

Soldaten singend und betend mit Kerzen in den Händen durch den Heiligen Bezirk. Unser Weg wurde von Tausenden Zuschauern gesäumt. Das Neben- und Miteinander aller Soldaten war beeindruckend. Hier feiern Nationen miteinander, die sich früher bekriegt hatten. Jetzt geben sie sich die Hand zum Frieden.

Einmalige Atmosphäre

Die Atmosphäre in Lourdes ist einmalig. Sie ist geprägt von Freude, Heiterkeit aber auch vielen besinnlichen Momenten. Immer lag Musik in der Luft. Militärspiele aus der ganzen Welt marschierten fast ununterbrochen durch die Strassen und gaben spontane Platzkonzerte.

Vom Dudelsack bis zu Alphörnern war alles zu hören. Trotz der ausgelassenen Stimmung: Das Motto *Dona nobis pacem* blieb im Zentrum unserer Gedanken.

Die Begegnungen mit Würdenträgern von Kirche und Staat aber auch einfachen Soldaten und Soldatinnen aus der gan-

zen Welt hinterliessen bei allen Beteiligten ergreifende, unvergessliche Eindrücke. Die internationale Bedeutung der PMI wurde durch die Besuche der kroatischen Staatspräsidentin Grabar-Kitarović und des österreichischen Verteidigungsministers Doskozil unterstrichen.

17. bis 21. Mai 2018

Viele Kader und Rekr sagten mir, dass sie 2018 wieder nach Lourdes kommen möchten. Sie waren überrascht wie begeistert ihre ausländischen Kameraden von unserem Land schwärmten. Die Schweiz und die Schweizer Armee geniessen ein hohes Ansehen und viel Respekt. Oder wie es mir ein Irischer Priester sagte: «Ihr lebt im Paradies auf Erden, tragt Sorge dazu».

Die Militärwallfahrt 2018 findet vom 17. bis 21. Mai statt. Aktive und ehemalige Kader und Soldaten bis zum 65. Altersjahr dürfen Uniform tragen. +



Der Autor, Oberst Markus Schmid, führte bis Ende Juni 2017 die Uem S 61 in Frauenfeld. An der GV vom April 2017 in Basel wurde er in den Vorstand der Verlagsgenossenschaft SCHWEIZER SOLDAT gewählt. Das Bild mit der kroatischen Präsidentin Grabar entstand in Lourdes.